

Erstes Kapitel.

Der Gruß des Apostels an die Christen in Galatien, worin er zugleich sich als einen vom Herrn selbst aufgestellten Apostel bezeichnet und den Herrn als unsern Erlöser darstellt. Vs. 1 — 5. Eure Veränderlichkeit in Sachen des Glaubens befremdet mich sehr, da doch die Lehre des Herrn, wie ich sie euch gepredigt habe, die einzig richtige ist und von niemand auf eine verschiedene Weise gelehrt werden kann. Vs. 6 — 10. Diese Lehre ist mir nicht etwa von einem Menschen mitgetheilt worden, sondern früher ein Feind derselben habe ich sie durch übernatürliche Einwirkung unmittelbar von Gott empfangen und sie gepredigt ohne daß ich bei meiner Zusammenkunft mit einigen Aposteln von diesen etwas gelernt hätte: nicht einmal persönlich bekannt war ich den Christen in Judäa. Vs. 11 — 24.

1. Paulus, ein Apostel nicht von Menschen, noch durch einen Menschen sondern durch Jesum Christum und Gott den Vater, der ihn auferwecket hat von den Todten,

2. und alle Brüder, die bei mir sind, an die Gemeinden in Galatien.

3. Gnade euch und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo,

4. welcher sich selbst dargegeben hat für unsere Sünden, damit er uns von der gegenwärtigen bösen Welt erlösete nach dem Willen Gottes und unsers Vaters:

5. Dem die Ehre ist in Ewigkeit der Ewigkeiten, Amen!

6. Es wundert mich, daß ihr euch so bald von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat ^{a)}, abwendet zu einem andern Evangelium;

Ueber die Veranlassung, den Zweck, die Zeit und den Ort der Abfassung des Briefes an die Galater vgl. Einleitung § 8.

1. Vers. Sinn: Paulus, in keiner Beziehung ein durch menschliche Autorität bestellter Apostel (nicht von Menschen als höchsten Macht, nicht durch einen Menschen als Zwischenperson oder Mittler, sondern unmittelbar durch Jesum Christum (s. Apostelgesch. 9.) welcher in der Vereinigung mit Gott dem Vater, der ihn vom Tode auferweckt hat, handelte. — Ueber den Ausdruck Apostel vgl. Röm. 1, 1., über die Auferweckung Christi vgl. Röm. 1, 4.

2. Vers. Ueber Galatien vgl. Einleitung § 8.

3. Vers. Dasselbe vgl. Röm. 1, 7.

4. Vers. Sinn: Welcher freiwillig aus Gehorsam gegen den Vater die Todesstrafe auf sich genommen hat und unsere Sündenschuld tilgte, damit er unsere Erlösung von dem bösen Geschlecht der jetzigen Zeit bewirkte (vergl. Röm. 6, 6. Gal. 6, 14. Tit. 2, 14.) gemäß dem Willen unsers allgütigen Vaters.

6. Vers. a) Der euch durch die Gnade Christi berufen hat, d. h. der an euch durch die euch ohne euer Verdienst gewordene Begünstigung den Ruf hat ergehen lassen zur Theilnahme am Reiche Gottes, indem ich euch es predigte, s. Apog. 16.

7. welches nicht anders ist; die, welche euch verwirren sind Einige und die das Evangelium Christi zu verkehren suchen.

8. Aber wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch predigen möchten anders als was wir euch gepredigt haben: Fluch sey ihm!

9. Wie wir gesagt haben, sage ich's nun abermal: wenn jemand euch predigen möchte anders, als was ihr überkommen habet; Fluch sey ihm!

10. Empfehle ich mich Menschen oder Gott? Suche ich Menschen zu gefallen? wenn ich noch Menschen gefallen wollte, ich wäre Christi Diener nicht.

11. Ich mache euch bekannt,

Brüder! das Evangelium, das ich euch gepredigt habe, ist nicht von Menschen;

12. denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi.

13. Denn ihr habet ja von meinem ehemaligen Betragen im Judenthum gehört, daß ich über die Massen die Gemeinde Gottes verfolgte und zerstörte:

14. Und ich übertraf im Judenthum Viele meines Alters in meiner Nation, und war ein heftiger Eiferer für meine väterlichen Satzungen.

15. Als es aber Gott, der mich von Mutterleib an aus-

7. Vers. Sinn: Welches Evangelium oder welche christliche Lehre nicht anders ist als so wie wir sie euch vorgetragen haben: aber es giebt unter euch Einige, die sie verwirren und verunstalten.

8. Vers. Die vielfache Zahl „wir“ steht hier wie Röm. 3, 8. II Cor. 1, 10. für die einfache „ich“ und der Engel vom Himmel steht wie II Cor. 11, 14. für das reinste Wesen. Fluch sey ihm, d. h. er sey dem Untergange geweiht.

10. Vers. Sinn: Empfehle ich mich Menschen, denen meine Absichten und Gesinnungen unbekannt sind oder Gott, der Alles weiß, prüfet, und von Allem Rechenschaft fodert? u. s. w.

11. 12. Vers. Die Worte: „nicht von Menschen“ werden erläutert durch die folgenden, worin er versichert, daß er seine Kenntniß des Christenthums einzig und allein der höheren Erleuchtung durch Christum verdanke.

13. Vers. Dasselbe sagt Paulus von sich auch Apgsch. 22, 4. 26, 9 ff. I Cor. 15, 9. Philipp. 1, 13. I Tim. 1, 13. und Einiges von seinen Unternehmungen gegen die Christen erzählt Lucas Apgsch. 8, 1 ff. 9, 1 ff. Judenthum bezeichnet den Zustand des Judenthums (s. Röm. 1, 15.) im Gegensatz von Heidenthum.

14. Vers. Paulus sagt Apgsch. 23. 6., daß er ein Phariseer war, welche Sekte durch Verachtung der Andersdenkenden und ihren Verfolgungsgeist besonders bekannt war, und Apgsch. 22, 3. nennt er sich wie hier einen Eiferer für das Herkömmliche, als welcher er die neuentstandene christliche Gemeinde, die er für eine Neuerung ansah, nur hassen mußte. Vergl. Einleitung S. 1. — Es wird Apgsch. 7, 57. bemerkt, daß er damals ein junger Mann war: in dieser Beziehung sagt er hier: „Viele meines Alters.“

gesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel,

16. seinen Sohn in mir zu offenbaren, daß ich ihn unter den Heiden verkündigte; ging ich in dem Augenblicke nicht mit Fleisch und Blut zu Rath,

17. noch ging ich nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren; sondern ich zog nach Arabien und kehrte wieder zurück nach Damask.

18. Demnächst nach drei Jah-

ren um Petrus zu besuchen und blieb bei ihm funfzehn Tage:

19. Einen Andern der Apostel aber sah ich nicht außer Jakobus den Anverwandten des Herrn.

20. Was ich euch aber schreibe, sieh! bei Gott, ich lüge nicht!

21. Nachher zog ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien.

22. Ich war aber den Ge-

15. Vers. Ueber die Aussonderung von Geburt vgl. Röm. 9 und 5.

16. Vers. Diese Offenbarung des Sohnes Gottes auf dem Wege von Jerusalem nach Damask wird Apgsch. 9. erzählt, wo zugleich B. 15., vgl. Kap. 22, 21. 26, 16 — 18. ausdrücklich bemerkt wird, daß Paulus bestimmt sey, unter den Heiden das Evangelium zu verkündigen. Ich ging nicht mit Fleisch und Blut zu Rath, d. h. ich berieth mich nicht mit mir als sinnlichem Menschen, insofern ich ein niedriges nichtiges Leben und Streben habe.

17. Vers. Was Paulus in Arabien, jenem Theile von Asien, der südlich von Palästina zwischen dem rothen Meere und dem persischen Meerbusen liegt, gemacht und wie lange er dort zugebracht habe, ist nicht näher bekannt. Nach der Ueberlieferung wirkte er für die Verbreitung des Messiasreichs unter den dort zahlreich befindlichen Juden. — Ueber Jerusalem vgl. Matth. 2, 1. über Damask vgl. II Cor. 11, 32.

18. Vers. Drei Jahre nach der Ankunft in Damask, folglich drei Jahre nach der Bekehrung des Apostels oder wahrscheinlicher drei Jahre nach seiner Rückkehr nach Damask von der Reise in Arabien, welche beide Begebenheiten der Zeit nach wohl nicht weit auseinander liegen, verließ er Damask auf der Flucht (s. II Cor. 11, 32.), kam nach Jerusalem (s. Apgsch. 9, 26—27.) und blieb daselbst nur funfzehn Tage, weil man ihm nach dem Leben stellte. Petrus, der vornehmste der Apostel (s. Anm. zu Matth. 16, 18.) hatte damals wahrscheinlich noch die oberste Leitung der Muttergemeinde zu Jerusalem.

19. Vers. Dieser Jakobus ist derselbe, welcher in der Folge Vorsteher der Gemeinde zu Jerusalem war, vgl. über ihn Einleitung zu den katholischen Briefen § 2. In wie fern er Anverwandter des Herrn heißt, ist Anm. zu Matth. 1, 23. erwähnt.

20. Vers. „was ich euch schreibe“ nämlich darüber, daß ich alle meine Kenntniß des Christenthums dem Herrn verdanke. Vgl. B. 12—19. „bei Gott“ ist eine feierliche Betheurungsformel.

21. Vers. Syrien bezeichnet oft den ganzen Landstrich zwischen dem mittelländischen Meere und dem Euphrat mit Inbegriff von Palästina, oft aber auch, besonders damals, bloß jenen Theil desselben, welcher die römische

meinden Christi in Judäa per: predigt jetzt den Glauben, den
sönlich unbekannt: er ehemals zerstörte!

23. Sie hatten nur gehört, 24. Und sie priesen meinen
unser (ehemaliger) Verfolger a) wegen Gott.

Z w e i t e s K a p i t e l.

Vierzehn Jahre später kam ich und einige Gefährten mit den Aposteln wieder in Jerusalem zusammen, wobei ich der wahren Lehre im Betreff der Verbindlichkeit des mosaischen Ritualgesetzes nicht nur nichts vergab, sondern jene vornehmsten Apostel gaben mir ihren vollen Beifall, übertrugen mir die Heidenprovinzen als Wirkungskreis und empfahlen mir die Armen in Palästina. Vs. 1 — 10. Zu Antiochien habe ich den Petrus getadelt, weil er aus äußeren Rücksichten dem Ritualgesetz huldigen zu müssen glaubte, nachdem er vorher im entgegengesetzten Sinne gehandelt hatte. Vs. 11 — 14. Ich suche mein Heil einzig und allein in dem Glauben an Jesum Christum, der uns, indem er dieß zur Bedingung machte, nur unser Heil wollte, und in dem ich ganz lebe, während ich für alles Andre abgestorben bin. Vs. 15 — 21.

1. Darauf nach vierzehn Jahren kam ich abermal nach Jerusalem nebst Barnabas und nahm auch Titus mit.

Provinz Syrien bildete, einen Proprätor und Antiochia zur Hauptstadt hatte, und welcher außer Palästina auch andere Provinzen jenes großen Landstriches in sich schloß.

Silicien ist jene Provinz Klein-Asiens, die zwischen Kappadozien, Pamphylien und Syrien lag und jetzt Karamanien heißt.

22. Vers. Während seines Aufenthalts in Jerusalem hatte er zwar den Petrus und Jakobus gesprochen, s. B. 18. 19., aber außerhalb Jerusalem hatte er Niemand kennen gelernt, da er von Damask nach Jerusalem auf der Flucht kam und auf gleiche Weise von Jerusalem nach Syrien sich vor den Verfolgungen der Juden retten mußte.

1. Vers. Daß Paulus die hier erwähnte Reise an die in dem Vorhergehenden zuletzt erwähnte Begebenheit zunächst angeschlossen wissen will, geht aus der ganzen Darstellungsweise hervor, sowie auch schon das Wort „darauf“ (ἐπειτα) diese Anschließung nothwendig macht und es sind daher die vierzehn Jahre nicht von der Bekehrung ab, sondern von der Zeit ab zu rechnen, in welcher Paulus von Jerusalem nach Syrien und Cilicien reisen mußte. (S. Kap. 1, 18.). — Mag man das Vorwort διὰ von dem Begriff des Abstandes, den es im räumlichen Sinne bezeichnet, oder von dem des Durchlaufens einer Reihe von Zeitmomenten (welche eben damit als zurückgelegt, als vorübergegangen bezeichnet werden) ableiten: immer muß es hier wie Apgsch. 24, 17. u. v. a. St. heißen „nach“. — Wir lesen in der Apostelgeschichte von zwei Reisen, die Paulus nach der Kap. 1, 18. erwähnten Abreise von Jerusalem dahin von Antiochien aus machte: die erste um